

Anhang zum Kalender

auf das

Gemeine-Jahr 1811. von 365 Tagen.

Vom Jahrsregenten.

In diesem 1811 Jahre ist der Saturnus **S** Hauptregent: Er ist unter allen Himmelskörpern der erste und höchste weil er von der Sonne am entferntesten abliegt, und am wenigsten gesehen wird. Er vollendet seinen Lauf alle 30 Jahre, ist einer kalten Natur und meistens trocken. Seine Entfernung von der Sonne ist 199 Mill. Meilen, und von der Erde 213,082,243 Meilen so, daß er in einer Sekunde 1 $\frac{1}{5}$ Meile fortrückt. Als Stern leuchtet er mit einem röchlichten Lichte. Er ist mit einem Ringe umgeben, der 600 Meilen dick und 8000 breit ist. Fünf Monden begleiten ihn, und drehen sich mit demselben. Das Jahr insgemein ist mehr trocken als feucht, obwohlen es zu gewissen Zeiten viel regnet.

Der Winter.

Als der unangenehmste unter den vier Jahreszeiten nahm seinen Anfang im verfloßenen Jahr 1810 den

22 December um 5 uhr 34 min. nachm. da die Sonne in das Zeichen des **W** tritt. Dann die längste Nacht von 15 Stunden 44 min. verursacht, der Anfang dieser Jahreszeit ist feucht, mittelmäßig kalt; später zu scheint es sehr kühl bringt auch viel Güsse mit sich, nach dem 24 Dec. wird es aber recht kalt, bis gegen die Hälfte Februar wo sich die Witterung ändert.

Der Frühling.

Nimmt den 21 März um 1 Uhr 14 min. nach. seinen Anfang, wo die Sonne in das Zeichen des **W** des Widders tritt, auch Tag und Nacht gleich machet, dieser Jahrestheil ist bis halb May kalt, wonach die Tage schön, die Nächte kalt, und eine große Dürre verursachen, obwohlen oft Regenwetter mitunter kommt, und schädliche Weise hat.

Der Sommer.

Fängt zu entwickeln sich an, den 22 Juni um 10 uhr 43 min. vor. da eben die Sonne in das Zeichen des **W** tritt den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht, es ist so ziemlich kalt mit stätem Regenwetter, und dahero unfruchtbar, und meistens Sturm und Platzregen.

Der

Der Herbst.

Ein auf jede Weise viel versprechende Jahreszeit beginnt seinen Anfang den 23 Sept. um 6 Uhr 53 min. nachm. wo die Sonne in das Zeichen der Waage tritt, und Tag und Nacht zum zweitemahl gleich macht. Dieser ist kalt und sehr feucht, geriet zeitig, und folgt doch wieder ein großes Ungewitter.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahr begeben sich vier Finsternisse, zwey an der Sonne, und zwey am Monde wovon nur diejenige partiale Mondfinsterniß in ganz Europa und Afrika und in einem großen Theil von Asien und Amerika sichtbar seyn wird, welche sich in der Nacht vom 2ten zum 3ten Sept. ergibt. Anfang um 10 Uhr 32 min. Abends, Mitte um 11 Uhr 50 min. Abends, Ende um 1 Uhr 8 min. Morgens. Größe der Verfinsternung 7 Zoll 40 min. am südlichen Mondrande.

Zweyter Anhang. Genealogie Des Oesterreichischen Kaiserhauses.

Kaiser von Oesterreich.

Franz 1. (Joseph Carl) geb. 12 Hornung 1768, trat nach dem Absterben seines Vaters Kaisers Leopold IIte die Regierung aller Erbstaaten am 1. März 1792 an, und erklärte sich am 11. August 1804 zum Erbkaiser von Oesterreich; vermählt zum drittenmahl mit Marie Louise d' Este Erzherzogin von Oesterreich geb. den 14. Dezember 1787.

Kinder zweiter Ehe.

1. Ferdinand Kronprinz und Thronfolger geb. 19. April 1793.
2. Maria Ludovika geb. 12 Dezember 1791. verm. mit Napoleon 1. Kaiser von Frankreich, König von Italien.
3. Caroline Ludovika Leopoldine geb. 14 Dezember 1795.
4. Maria Clementine geb. 1. März 1798.
5. Caroline Ferdinande geb. 8. April 1801.
6. Franz Carl geb. 7. Dezember 1802.
7. Maria Anna geb. 8. Juny 1804.

Geschwister Sr. Maj. des Kaisers.

1. Maria Theresia geb. 14. Jänner 1767 verm. mit Anton Herzog von Sachsen.

2. Ferdinand Großherzog von Würzburg Herzog in Franzosen geb. 6. May 1769. Wittw. seit 19. Sept. 1802.

Kinder.

- a. Leopold Johann Erbgroßherzog geb. 3. Oktob. 1797.
- b. Maria Louise geb. 30. August 1798.
- c. Theresia geb. 21. März 1801.
3. Carl. Ludwig geb. 5. Sept. 1771.
4. Joseph Anton geb. 9. März 1776.
5. Anton Viktor geb. 31. August 1779.
6. Johann Baptist geb. 20. Jänner 1782.
7. Rainer Joseph geb. 30. September 1783.
8. Ludwig Joseph geb. 13. Dezember 1784.
9. Rudolph Johann geb. 8. Jänner. 1788.

Vaters Geschwister.

Maria Caroline geb. 13. August 1752. verm. mit Ferdinand 4. König von Sicilien.

Kinder Sr. Kön. Hoheit des K. S. Ferdinand Oheim Sr. Maj. des Kaisers.

1. Maria Theresia geb. 1. November 1773 verm. mit Viktor König von Sardinien.
2. Marie Leopoldine geb. 10. Dezember 1776 Wittwe von Karl Theodor Churfürsten von Pfalzbaieren.
3. Franz Joseph geb. 5. Oktober 1779.
4. Ferdinand Karl geb. 25. April 1781.
5. Maximilian Joseph geb. 14. July 1782.
6. Marie Louise geb. 14. Dezember 1787 vermählte Kaiserin von Oesterreich.

Dritter

Dritter Anhang.

I.

Beschreibung einiger gemeinen Giftpflanzen.

Schwerlich vergeht ein Jahr, daß nicht in den Städten, und vorzüglich auf dem Lande, einige Menschen, meistens Kinder durch Versehen, oder Nichtkenntniß der Giftpflanzen, ein Opfer des Todes, oder wenigstens langwieriger Krankheiten werden. Es wird daher nicht ohne Nutzen für unsere Landsleute seyn, sie nach und nach mit den gewöhnlichsten Giftpflanzen bekannt zu machen, damit sie diese, gleichsam unter ihren Füßen, und mitten unter den zu ihrem Nutzen und Vergnügen bestimmten Pflanzen aufspießenden Feinde kennen, unterscheiden, und sich und die ihrigen vor Gefahr und Schaden bewahren lernen.

1) Der gemeine Stechapfel, Dornapfel, Stachelnuß, Igelkolbe, stinkende Stechapfel, Borschen. Maszlag. Tsuda-Alma. Belundaritze, Láor.

Er wächst neben den Akergräben, und blüht im Julius und August. Die Wurzel ist dick und ungleich

gleich zäseartig. Die Blätter des zwey Fuß hohen, gestielten, dreieckigen Stängels sind groß, glatt, breit, dunkelgrün, zart, geädert, langstielig, und haben am Rande Einbiegungen, wie der Halbmond. Die Blume ist groß, oft gefüllt, weiß, einblättrig, trichterförmig, hat eine zylindersförmige Röhre länger als der Reich, der einblättrig, fünfzählig, fünfzählig, bauchig wächst. Die fünf Staubfäden sehen aus wie die Psriemen, der Griffel wie ein Faden. Die Frucht, oder der Stechapfel ist beinahe eiförmig, graubraun, zweifächrig, vierschelig, bevor er zur Reife kömmt, grün, gestachelt und enthält eine Menge nierenförmiger Saamenkörner, die schwarz, flach und ohne Gewürzgeschmack sind. Die ganze Pflanze schwitzet eine klebrige Feuchtigkeit aus, und selbst ihr Geruch ist widrig und giftig.

Schon vorlängst ist der Stechapfel als eine berufene Giftpflanze, und ein betäubendes Gift durch eine Menge tragischer Fälle an Menschen und Vieh bekannt geworden. Kraut, Blume, besonders aber der in Wasser, Milch oder Wein abgekochte Saamen ist höchst giftig, die Ausdünstung sowohl der frischen Pflanze, als auch des abgetrofneten Saamens verursacht, besonders in Zimmern, Kopfweh und Ubelkeiten. Bey der Ähnlichkeit des Saamens mit dem

Schwarzkümmel kann leicht eine in ihren Folgen traurige Verwechslung geschehen.

Die Wirksamkeit der Pflanze äußert sich durch Veranschung, Betäubung, Entzündung. Verlust des Gedächtnisses, Wahnwitz, Wuth, Zittern, Krämpfe, Aufspringen der Sehnen, kalten Schweiß, Schlämmer, Schlagfluß, entsetzlichen Durst, Lähmungen, Stumpfheit der Sinnen, Unbeweglichkeit und sunkelnde Augen, Sprachlosigkeit, großen Frost und Hitze, Kopfschmerzen und Röthe des Gesichts. Bei nicht schnell genug geleisteter Hilfe ist der Tod unvermeidlich.

Gegen diese Art der Vergiftung wendet man mit Nutzen das Eingießen von Baumöl, Brechmittel, Essigdunst, das Einreiben der Hände und Füße mit kaltem Wasser und ziehende Eisenlystiere an.

2) Das schwarze Bilsenkraut, Zigeunerkraut, Saubohne, Teufelkraut, Tollkraut, Belskrokt, Belend-fü, Diznobab, Malzálár.

Es wächst im Schutte, auf ungebauten Stellen, Kirchhöfen, an den Mauern der Häuser und Gärten, und blüht im July und August. Die Wurzel ist lang, dick, runzlicht, von aussen braun, inwendig weiß,

weiß, und dauert zwey Jahre aus. Sie ist fettig und hat die Figur einer Spindel. Die ganze Pflanze ist mit weichen Haaren überzogen, und wächst bis zu einer Höhe von zwey Fuß. Ihre Blätter sind ungleich groß, werden nach oben zu immer kleiner, sind lang, am Rande federartig ausgeschweift, ohne Stiel und umgeben den haarigten Stengel von unten. Die Blume bildet eine lockere Aehre, und die Krone ist blaßgelb, mit dunkelrothen kleinen Adern durchzogen, so daß die Blumenblätter neßförmig schattirt sind. Die Blume hat nur ein Blatt, welches oben in fünf kleinere Blätter getheilt ist. Die fünf Staubfäden sehen aus wie Pfriemen, der Griffel gleicht einem Faden. Die Blätter der Pflanze haben einige, nicht sehr tiefe, aber spitze Ausschnitte, am Ende sind sie scharf zugespitzt und enthalten weißgrüne Adern. Der Stängel mit den Aesten ist meistens etwas dick, schwammig und gerade, oft aber auch krumm und knorrig.

Die ganze Pflanze ist an sich etwas klebrich, haucht einen widrigen, schädlichen Geruch aus, und schläfert dadurch die Menschen ein. Kühe, Schafe und Schweine genießen sie ohne Schaden. Auf den innerlichen Gebrauch der Bilfenwurzel statt des rothen Enzians, oder der Wegwartwurzel, und im Salate statt der Pastinakwurzel, oder des Saamens statt

des Dill und Mohlsaamens und der Frucht statt der Haselnüsse sind die traurigsten Ausstritte erfolgt. Der Saame ist klein, getüpfelt, rauh und nierenförmig. Ein halber Skrupel davon stürzt schon den Menschen in Lebensgefahr.

Die durch den Genuß dieser Pflanze Vergifteten werden von Wahwitz befallen, versinken dann in eine unempfindliche Gleichgiltigkeit, der Kopf wird schwer, schwindlich, das Gesicht dunkel, falsch und gedoppelt. Die Augen sind bis zum Funkele gespannt, man wird sprachlos, an einigen Theilen gelähmt und zuletzt fällt man in einen tiefen Schlaf, dem der Tod ein Ende macht.

Die Gegenmittel, welche angewendet werden können, sind die nämlichen, welche beim Stechapfel angezeigt wurden.

II.

Vom Versetzen der Obstbäume.

So allgemein bekannt das Ausheben der Bäume ist, so bleibt es demungeachtet immer ein wichtiges Stück in der Obstgärtnerei. Zu diesem Geschäfte darf man keine Spaten gebrauchen, weil dadurch viele Wurzeln abgestochen werden, auch keine Misthaufen, weil man dadurch die Wurzeln gerne zerreißt. Das beste Werkzeug, womit man eher zwölf, als

mit andern fünf Stück Bäume herausheben kann, ist die Baumhacke. Diese hat die Gestalt der gewöhnlichen Haxe, etwas gebogen, ist 17 Zoll lang, hinlänglich stark, 3 Finger breit und wiegt beinahe 7 bis 8 Pfund. In dem Ohr steckt ein $3\frac{1}{2}$ Fuß langer Stiel von zähem, jungem, harten Holze, der so stark seyn muß, daß er die Gewalt von zwei Männern, welche sich daran stemmen, anhalten kann. Wenn man nun mit dieser Hacke einen Baum ausheben will, so betrachtet man seine Krone, nach welcher man auch auf die Stärke und Größe der Wurzeln schließen kann, welche allemal mit der Krone in gleichem Verhältnisse stehen. Hierauf halt man rings um den Stamm die Erde bis an die Wurzeln auf, wenn aber diese einmal sichtbar sind, so enthält man sich des Hackens, um die Wurzeln nicht zu beschädigen, und räumt die Erde vollends aus. Hierauf hackt man mit der Baumhacke zwischen den Wurzeln unter den Stamm bis an das Ohr, und legt sich an den Stiel, wodurch der Baum sammt den Wurzeln, wie mit einem Hebel aus der Erde gehoben wird. Sollte aber eine Hauptwurzel noch festhalten, so darf diese nicht abgerissen werden, sondern man muß sie sorgfältig ausgehen.

Die Bäume, welche man nicht gleich versetzen kann, darf man nicht verrotten lassen, sondern man bringt sie, mit feuchten Tüchern umwickelt, auflein paar

Tage in den Keller, oder was noch besser ist, man schlägt sie, jede Gattung besonders, an einem schattigen Orte unter die Erde. Wenn man bei der Verpflanzung vom Froste übereilt wird, und fremde Bäume erhält, welche man wegen der ungünstigen Witterung nicht sogleich verpflanzen kann, so bringt man sie in den Keller, bedekt die Wurzeln mit feuchtem Moose, oder beschüttet sie mit Sand und Erde, wo sie so lange bleiben, bis man sie verpflanzen kann. Doch muß, wenn diese Zeit lange dauert, der Keller häufig gelüftet werden, damit die Wurzeln nicht schimmeln oder verfaulen.

Wenn man den Baum so angehoben hat, daß keine Wurzel beschädigt worden ist, so ist das Beschneiden der Wurzeln nicht nur überflüssig, sondern sogar auch schädlich, denn es ist ein verkehrter und unrichtiger Grundsatz mancher Gärtner, die Wurzeln zu beschneiden, um wieder frische zu bekommen. Nur folgende Wurzeln dürfen beschritten werden: 1) welche an den Spitzen vertrocknet sind; diese frucht man etwa einen Messerrücken dick über dem beschädigten Theile. 2) Diejenigen, welche etwa beschädigt, oder zerrissen worden sind, müssen ohne weiters bis auf das Gesunde abgeschnitten werden, weil sonst der Brand entstehen könnte. 3) Die Wurzeln, welche zu weit über die übrigen hervorragen, werden verkürzt. 4) Die Spitzen der feinen Haarwurzeln, wenn sie vertrocknet oder angefault

sind, werden bis auf das Frische abgenommen. Der Schnitt an den Wurzeln kann quer durch oder auch schräge gemacht werden, jedoch immer mit einem scharfen Messer, ohne etwas zu zersplittern. Jede etwas beträchtliche Wunde muß mit Baumwachs oder Baumkitt bestrichen werden.

An einem wohlbewurzelten Baume beschneidet man die Krone weniger, bei einem schlechtbewurzelten mehr, denn sie muß immer nach dem Verhältniß der Wurzeln beschnitten werden. Bei Bäumen mit schwachen Wurzeln schneidet man die schönsten Kronäste bis auf 3 Augen von unten hinauf schräge ab, bei starken Wurzeln hingegen bis auf 5 Augen. Die übrigen unnöthigen Äste, besonders in der Krone bei den Äpfeln, nimmt man ganz am Holze weg. Es ist genug, wenn 4 oder 5 Kronäste, jeder mit 3 bis 5 Augen stehen bleiben.

An erwachsenen Bäumen, die schon Früchte getragen haben, ist noch mehr zu beschneiden und starke Bäume köpft man ganz, wie die Weide, und läßt ihnen bloß einige Zugäste stehn, denn je stärker der Baum ist, desto mehr muß er abgenommen werden.

Bei allem Beschneiden trachtet man, daß man solche Äste und Zweige zum Treiben läßt, aus denen ordentliche Kronäste, nicht aber Buschhefen erwachsen. Wenn man aber im Herbst verpflanzt,

beschneidet man die Äste gar nicht, sondern verspart diese Operation bis ins Frühjahr vor der Treibzeit.

Wenn die Grube gemacht ist, und der eingeschlagene Pfahl, der zur Haltung des Baumes dient, fest in der Mitte derselben steht, so schüttet man von dem Haufen Erde, der von der Oberfläche auf die Seite geworfen wurde, so viel zu, bis der Baum so hoch steht, als er gesetzt werden soll. Während nun jemand den Baum hält, legt man dessen Wurzeln ordentlich auseinander in der Rinde herum, und wo etwa eine Lücke wäre zieht man die nebenliegenden Wurzeläste hinzu, und drückt sie mit Erde etwas an, damit eine schöne runde Wurzelkrone entstehe. Dann schüttet man die schönste, zarteste Erde, die ohne alle Klöße ist, so lange darauf bis keine Wurzel mehr zu sehen ist. Während dieß geschieht, muß der Baum öfters gerüttelt werden, damit die feine Erde sich allenthalben genau anschliesse. Dann tritt man sanft auf die ober den Wurzeln befindliche Erde. Hernach wird die Grube vollends gefüllt und die Erde gelinde an den Baum angetreten. Einen schweren, feuchten Boden tritt man nur sanft, einen lockern oder Sandgrund etwas stärker. Wenn man Wasser in der Nähe hat, so giebt man dem Baume über den Wurzeln einen reichlichen Guß, fehlt aber dieß, so bedeckt man die Wurzeln oder die Erde rings um den Stamm mit Pferde- oder etwas Strohmist,

und legt Rasenstücke darauf, damit sich die Fenchigkeit etwas länger erhalte.

Gerade so tief, als der Baum zuvor gestanden hat, soll er auch nun wieder in die Erde gesetzt werden, daher ist es gut, wenn man den Stamm beim Herausziehen mit Wüthel oder Kreide bezeichnet. Da sich aber die Erde desto mehr senket, je lockerer sie ist, so ist es nöthig, nach Beschaffenheit des Bodens, den Baum anfangs um einen bis zwei Zoll tiefer zu setzen, als er vorher gestanden ist.

Bei jungen Bäumchen aus der Baumschule ist es nicht notwendig, daß man sie mit Stamm und Krone so gegen Mittag richtet, wie sie zu vor gestanden sind. Aber gut ist es, wenn man sie mit derjenigen Seite gegen Mittag verpflanzt, wo die schwächsten Aeste sind, damit durch die Sonnenwärme neue Zweige zur Füllung der Krone hervor gebracht werden. Bei erwachsenen Bäumen kann man dieß unterlassen.

Wenn alte Bäume, die schon viele Jahre Früchte getragen haben, versetzt werden müssen, so geschieht dieß besser im Winter, wenn der Boden tief und hart gefroren ist. Das Versetzen der alten Bäume geht am leichtesten durch das Einschlämmen vor sich. Dieses geschieht auf folgende Art. Wenn der Baum gut ausgehoben worden ist, so stellt man ihn in die Grube, breitet die Wurzeln ordentlich aus,

schüttet reine, trockene, durchgeseibte Erde auf die Wurzeln, und gießt dann Wasser darauf, damit sich die Erde wie ein Schlamm an die Wurzeln anhänge, schüttet wieder Erde, doch nicht zu viel auf einmal, begießt abermals langsam und viel, und so fährt man fort, bis die Grube voll ist, da man dann zuletzt noch so viel Wasser ausgießt, bis die Erde nichts mehr davon einsaugt.

Auf diese Art kann man nicht nur bereits fruchtbare Bäume so versehen, daß nicht einmal ihr Wachsthum und ihre Fruchtbarkeit gehindert wird, sondern auch junge Bäumchen und Pflanzen, die erst aus ihrem Keime hervorgekommen sind. Zu allen Jahreszeiten und besonders im Sandboden ist das Einschlämmen sehr gut, und man hat nicht erst nöthig die Wurzeln mit Mist oder Rasen zu belegen.

III.

Kurze Anleitung zur Bienenzucht.

1) Gattungen der Bienen und Sortpflanzung derselben.

In einem Bienenstocke befinden sich dreierlei Arten von Bienen, welche den Bienenstaat bilden, und sich nicht nur in Ansehung der Gestalt, sondern

auch in Rücksicht ihrer Beschäftigungen, die sie zum Wohle des Ganzen betreiben, wesentlich von einander unterscheiden.

Die erste und vornehmste unter ihnen ist die Königin, auch der Weiser genannt, die Regentin des ganzen Staats, und dessen gemeinschaftliche Mutter, nach deren Tode oder Entfernung das ganze Bienenvolk unruhig und traurig sich zerstreut, und nach und nach zu Grunde geht, wenn nicht bald ihre Stelle durch eine neue Königin ersetzt wird. Sie zeichnet sich vor den übrigen Bienen durch ihre Größe, einen gestreckten Leib von glänzender röthlicher Farbe, durch ihre verhältnißmäßig kürzern Flügel die kaum den halben Hinterleib decken, durch ihre hohen, braunen Füße, und durch einen langen Stachel aus, dessen sie sich aber zum Stiche nur im äußersten Nothfalle bedient, da mit dem Stiche der Verlust des Stachels, und mit diesem der Tod des Insekts verbunden ist. Sie unterscheidet sich ferner durch den helltönenden Laut, den sie hören läßt, wenn sie dem Schwarme das Zeichen zur Auswanderung giebt. In jedem Stocke wird nur eine Königin geduldet. Sollten durch Erzeugung oder Zufall mehrere in demselben kommen, so werden diese von dem Volke getödtet oder vertrieben.

Die zweite Art der Bienen, welche man im Stocke findet, sind die Drohnen, oder die männlichen Bie-

nen, welche dicker und kürzer als die Königin sind, große Augen, die fast den ganzen Kopf einnehmen, kurze Flügel, einen kürzern und feineren Rüssel und keinen Stachel haben. Sie tragen zur Ernährung und Erhaltung der Bienengemeinde nichts bey, und haben die Befruchtung der Königin zur eigentlichen Bestimmung. Nach verschlossener Schwärm und Brutzeit werden sie daher von den übrigen Bienen als unnütze Verzehrer der sparsamen Winternahrung getödtet oder vertrieben. Sie halten sich übrigens meistens im Stocke auf, fliegen nur bey heißem Wetter zur Mittagszeit aus demselben und bleiben in seiner Nähe.

Die übrigen und zahlreichsten Bewohner des Bienenstoks bestehen aus den Arbeitsbienen. Sie sind um die Hälfte kleiner, als die Drohnen, haben aber längere Flügel und einen Stachel. Die Arbeitsbienen sind es eigentlich, welche die ganze Gesellschaft erhalten, den zu ihrer Nahrung nöthigen Futterbrei erzeugen, die Zellen zu ihrer Wohnung bauen, sie reinigen, am Flugloche des Stockes die Wache halten, um den Feinden den Eingang zu versperren, und durch ihre nützliche Eigenschaft, Honig und Wachs zu bereiten, die Mühe und Sorgfalt des Menschen lohnen, welche er auf ihre Erhaltung und Pflege verwendet. Sie leben nicht über zwei Jahre, während die Königin ein Alter von mehreren Jahren erreicht.

(Die Fortsetzung folgt.)

Siebenbürgischer Postenkours.

Von Hermannstadt nach
Distrik.

Stolzenburg	I.	Giresau	I.
Marktschelken	I. u. h.	Bornbach	I.
Mediasch	I.	Sombodhsalwa	I. u. h.
Elisabethstadt	I.	Sarkany	I.
Schäßburg	I.	Bladany	I.
Ballawasar	I. u. h.	Kronstadt	I. u. h.
Baja	I.		
Maroswascharhely	I.		
Szafregen	I. u. h.	Von Hermannstadt über	
Deckendorf	I. u. h.	den Rothenthurner Paß	
Distrik	I. u. h.	bis Bukarest.	

Von Hermannstadt bis
Klausenburg.

Mac	I.	Boiza	I. u. h.
Reismarkt	I.	Kinen	I. u. h.
Müllensbach	I.	Titeschty	2.
Carlsburg	I.	Seleruk	3.
Edwisch	I.	Argis	3.
Enyed	I.	Statina	3.
Felwink	I.	Gayeschty	3.
Thorda	I.	Floreschty*	3.
Vanyabit	I.	Bukarest	3.
Klausenburg	I.		

Marisch - Route.

Der von Hermannstadt über Temeswar
Ofen bis Wien angestellten Posten, als:

Mac	I.	Komlos	I.	Dorogh	I. u. h.
Reismarkt	I.	Mokrin	I.	Neudorf	I.
Mühlensbach	I.	Kanisa	I. u. h.	Mesmühl	I.
Schivot	I.	Horgos	I.	Komorn	I.
Szafwaros	I.	Szegedin	I.	Nes	I.
Deva	I. u. h.	Szatmah	E.	Söny	I.
Leenek	I.	Kis-Zelet	I.	Naab	I.
Dobra	I.	Peteny	I.	Hochstraß	I.
Goczjed	I.	Felegyhaza	I.	Wieselburg	I. u. h.
Kossowa	I.	Daka	I.	Macendorf	I.
Faszjet	I.	Ketskemet	I.	Kittsee	I.
Bosur	I.	Feldeack	I.	Deutschaltenb.	I.
Lugos	I. u. h.	Derkeny	I.	Nigelsbrunn	I.
Sinerseg	I.	Inats	I.	Fischament	I.
Köveres	I.	Deza	I.	Schwechet	I.
Temeswar	2.	Soroskar	I.	Wien	I.
Klein Bezker.	I.	Ofen	I. u. h.		
Gadat	I.	Wördsw.	I. u. h.		

S. 55. u. h. Post.

Tabelle ungarische Gulden in deutsche zu berechnen.

Ufl.	Kfl.	fr.	Ufl.	Kfl.	fr.	Ufl.	Kfl.	fr.
1	=	50	29	24	10	57	47	30
2	1	40	30	25	=	58	48	20
3	2	30	31	25	50	59	49	10
4	3	20	32	26	40	60	50	=
5	4	10	33	27	30	61	50	50
6	5	=	34	28	20	62	51	40
7	5	50	35	29	10	63	52	30
8	6	40	35	30	=	64	53	20
9	7	30	37	30	50	65	54	10
10	8	20	38	31	40	66	55	=
11	9	10	39	32	30	67	55	50
12	10	=	40	33	20	68	56	40
13	10	50	41	34	10	69	57	30
14	11	40	42	35	=	70	58	20
15	12	30	43	35	50	71	59	10
16	13	20	44	36	40	72	60	=
17	14	10	45	37	30	73	60	50
18	15	=	46	38	20	74	61	40
19	15	50	47	39	10	75	62	30
20	16	40	48	40	=	76	63	20
21	17	30	49	40	50	77	64	10
22	18	20	50	41	40	78	65	=
23	19	10	51	42	30	79	65	50
24	20	=	52	43	20	80	66	40
25	20	50	53	44	10	81	67	30
26	21	40	54	45	=	82	68	20
27	22	30	55	45	50	83	69	10
28	23	20	56	46	40	84	70	=

STATUS PERSONALIS.

EXCELSI REGII GUBERNII

MAGNI PRINCIPATUS

TRANSILVANIÆ.

Excellentissimus ac Illustrissimus Dominus GEORGIUS Comes BANFFI Liber Baro de Losontz, Insignis Ordinis Sancti Stephani Regis Apostolici et Imper. Leopoldi Magnæ Crucis Eques, Sacræ Cæsareo Regiæ Apostolicæ Majestatis Camerarius, Status Actualis Intimus Confiliarius, per Magnum Principatum Transylvania, Partesque eidem reapplicatas, *Gubernator* Regius, & Excelsi Regii ejusdem Magni Principatus Gubernii *Praeses*.

Excellentissimus ac Reverendissimus Dominus JOSEPHUS MARTONFFI de Csik Mindzent, Dei et Apostolicæ Sedis Gratia Magni Principatus Transylvaniæ *Episcopus*, Insignis Ordinis S. Stephani Regis Apostolici Commendator, S. C. R. Apostolicæ Majestatis Status, et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Utrobique Actualis Intimus.

Excell. ac Illustrissimus Dominus Comes JOSEPHUS BETHLEN de Bethlen, S. C. R. Apostolicæ Majestatis Camerarius Insignis Ordinis S. Stephani Regis Apostolici Commendator. Status et Excelsi Regii Gubernii Utrobique Consiliarius Actualis Intimus, et per Magnum Principatum Transylvaniæ Partesque reapplicatas Thesaurarius Regius.

Excell. ac Illustrissimus Dominus Comes LUDOVICUS TELEKI de Szék S. C. R. Apostolicæ Majestatis Camerarius, Status et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actu-

alis Intimus, et Incl. Statuum, et Ordinum *Præses*.

Excell. ac Illustrissimus Dominus MICHAEL Liber Baro de BRUCKENTHAL, Imperii Austriaci Ordinis Leopoldi Commendator, S. C. R. Apostolicæ Majestatis Status, et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Utrobique Actualis Intimus, et Incl. Nationis Saxonicæ Comes.

Ill. Dominus STEPHANUS KOSZTA de Belényes. S. C. R. Apostolicæ Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

Excellentissimus ac Illustriss. Dominus Comes SAMUEL KEMENY de Magyar Gyerő Monostor S. C. R. Apostolicæ Majestatis Camerarius Status et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus nec non I. Tabulæ Regiæ Iudiciariæ interimalis *Præses*.

Ill. Dominus DANIEL KLEIN de STRAUSSENBURG, S. C. R. A. Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

III. Dominus Comes GREGORIUS BETHLEN de Bethlen S. C. R. A. Majestatis Camerarius, et Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

III. Dominus L. B. LADISLAUS BANFFI de Losontz, S. C. R. A. Majestatis Camerarius Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

III. Dominus Comes IOANNES MIKES de Zabola, S. C. R. A. Majestatis Camerarius, Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

III. Dominus Comes GABRIEL HALLER de Hallerkö, S. C. R. et Apostolicæ Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus et Supremus Commissarius Provincialis.

III. Dominus ANTONIUS KOVACHICH HORVATH de Magyar Zsákod, S. C. R. et Apostolicæ Majestatis Excelsi Regii Gubernii Consiliarius Actualis Intimus.

Secretarii.

D. David Vajna de Páva.

D. Stephanus Hann de Hannenheim.

D. Michael Kenderesi de Felső Szálláspataka.

D. Stephanus Turi de Tamásfalva.

D. Ioannes Tartler.

D. Stephanus Rosnyai de M. Iára.

D. Ladislaus Csedő de Csik Sz. György.

D. Iosephus Bruszik qui et *Direct. Registraturæ*

D. Laurentius Lészai de Fogaras.

D. Alexius Cserei de N. Ajta.

D. Stephanus Halmágyi de Etfalva.

D. Andreas Conrad de Heydendorff qui et *Director Protocolli Exhibitorum.*

D. Antonius Miko de Zsögöd qui et *Director Expedituræ.*

D. Dominicus Imreh de Etfalva.

Concipista.

D. Antonius Devai.

D. Samuel Lázár de N. Ajta.

D. Georgius Szigethi de Eadem.

- D. Samuel Sala de Enlaka.
 D. Ludovicus Hodor.
 D. Ladislaus Intzédi de Nagy Várad.
 D. Stephanus Gebbel qui et *Præsidualis*.
 D. Stephanus Bartha.

Tres vacant.

Concipista Supernumerarii.

- D. L. B. Iosephus Veselényi de Hadad.
 D. Comes Iosephus Banffi de Losontz S. C. R.
 Apost. Majestatis Camerarius.
 D. Ioannes Bethleni de Kis Bethlen.
 D. Comes Iosephus Petki de Királyhalma.
 D. Comes Iosephus Csáki de Keresztszeg.
 D. Comes Iosephus Kuu de Osdola.

Officium Registraturæ & Archivi.

Director.

- D. Iosephus Bruszik *vide inter Secret.*

Vice Registrator.

- D. Ladislaus Enyedl.

Registrantes.

- D. Andreas Stok.
 D. Ioannes Orbonás de V. Hunyad.
 D. Stephanus Irimai de Nyárad Gálfalva.
 D. Ioannes Theil.

Officium Expedituræ.

Director.

- D. Antonius Miko *vide inter Secretarios.*

Adjuncti.

- D. B. Iosephus Iosintzi de Nagy Várad.
 D. Samuel Nagy de Radnotfája.

Officium Protocolli Consilii & Exhibitorum

Director.

- D. Andreas Conrad de Heydendorff *vide inter Secretarios.*

Adjunctus.

Vacat.

Officium Taxatoratus.

Taxator.

D. Ioannes Schmidts.

Contrarotularius.

D. Andreas Venner.

Cancellariae Majoris Jurati Notarii.

- D. Martinus Klein de Straussenburg.
D. Ladislaus Simény de Homorod Sz. Márta.
D. Andreas Kizling.
D. Stephanus Sándor de Sz. Domokos.
D. Antonius Sebestyén de Fantsal.
D. Sigismundus Kelemen de N. Ernye.
D. Iosephus Balo de Nagy Batzon.
D. Fridericus Klein.
D. Michael Bodo de N. Kászón.
D. Ioannes Nádházi de Szoboszlo.
D. Daniel Sándorházi de Gents.
D. Ignatius Némethi de Szatmár Némethi.
D. Franciscus Sombori de Kolosv.
D. Ioannes Csipkés de Aranyos Rákos.

- D. Iosephus Blosz.
D. Franciscus Bülgözdi de Eadem.
D. Iosephus Turi de Tamásfalva.
D. Samuel Otsai.
D. Michael Márkus de Várdádfalva.
D. Andreas Seiverth.
D. Ioannes Andreas de Heydendorff.
D. Ladislaus Ajtai de M. Lapos.
D. Iosephus Váro de Bagyón.
D. Daniel Bakos de Sarkad.
D. Sigismundus Békesi de Gy. Sz. Király.
D. Ioannes Litterati de Héviz.
D. Sigismundus Nagy de Radnothfája.
D. Samuel Borsos de L. Sz. Miklos.
D. Alexius Ivully de Káránsebes.
D. Ioannes Istvánffi.
D. Georgius Makrai de Széplak.
D. Ioannes Szakadáthi.
D. Stephanus Siko de Bölön.
D. Carolus Bülgözdi.
D. Ioannes Beringer.
D. Iosephus Biro de Sz. Katolna.

- D. Samuel Körösfői.
 D. Carolus Heiser.
 D. Demetrius Rätz.
 D. Andreas de Hannenheim.
 Unus vacat.

Lingvæ Valachicæ Translator.

- D. Samuel Papp.
Advocatus Pauperum & Subditorum.
 D. Iosephus Szöts de Zetelaka.
Fanitor Consilii.
 D. Iosephus Szabó alias Simon.

Servitores.

- Stephanus Fogarasi penes Prot. Exhibit.
 Georgius Labontz penes Expedituram.
 Andreas Vest penes Expedit.
 Joannes Kraus penes Archivum.
 Christophorus Fritz penes Consilium.
 Adamus Fekete penes Consilium.
 Georgius Molnar penes Archivum.
Mediastini.

- Mathias Girifits.
 Fridericus Gifauer. Joannes Müller.

Directio Ædilis.

Director.

- D. Mathias Fischer.

Adjunctus.

- D. Antonius Schütz.

Geometra Provinciales.

- D. Franciscus Kováts.
 D. Franciscus Burger.

Rationum Officialis

Vacat.

Procuratores apud E. R. Gubernium agentes.

- D. Sigismundus Tar de Mihályfalva Fiscal.
 D. Iosephus Szöts de Szetelaka qui et Pauperum et Subditorum *Advocatus.*
 D. Stephanus Siko de Bölön.
 D. Laurentius Kovátsi de Aranyos Rákos.
 D. Iosephus Kozma de kis Solymos.
 D. Paulus Simon de kis Sollymos.
 D. Stephanus Kenyeres.
 D. Stephanus Filep de Or.
 D. Theophilus Lányi de Késmárk.

- D. Samuel Gárda.
 D. Alexander Csehi de Eadem.
 D. Samuel Agoston de Kolosvár.
 D. Michael Nagy.
 D. Michael Pataki.

*Cursorum Provincialium & Quartiriorum
 Magister.*

Vacat.

Cursores seu Postæ Provinciales.

Sigismundus Sándor.	Iosephus Molnár.
Iosephus Benedek.	Antonius Csibi.
Alexander Fodor.	Georgius Botos.
Franciscus Fogarasi.	Martinus Tartler.
Iosephus Csibi.	Iosephus Szentpáli.
Ioannes Székelly.	Franciscus Kováts.

Supremus Commissariatus Provincialis.

Supremus Commissarius Provincialis.

Illustrissimus Dominus Comes Gabriel Haller
 de Hallerkö vide inter *Consiliarios.*

Adjuncti Commissarii Provinciales.

- D. Ioannes Georgius Huttern *Dist. Cibiniens.*
 D. Iosephus Dantzkai de M. Igen *Dist. Devenfis.*
 D. Ioannes Szabo de Zetelaka *Dist. Coronensis.*
 D. Stephanus Béldi de Uzon *Dist. Claudiopolit.*

Unus vacat.

Assistens seu Referens Officii.

Vacat.

Concipista.

- D. Ioannes Vachsmann.

Rationum Officialis.

Vacat.

Cancellista.

- D. Alexander Pétsi de Péts Ujfalu.
 D. Ioannes Vaida de Soos Mezö.
 D. Ioannes Georgius Vankhelly de Seeberg.
 D. Iosephus Bedeus de Scharberg.
 D. Stephanus Pákei.
 D. Paulus Darotzi de Sz. Udvarhelly.
 D. Iosephus de Rosenfeld.
 D. Mathias Darotzi de Sz. Udvarhelly.
Janitor Officii. Daniel Akermann.

Officium Cassæ Provincialis.

Perceptor Generalis.

D. Samuel Cziegler.

Contrarotularius.

D. Iosephus Csikányi de Illyen, *qui et Cassæ Provincialis Claud. Administrator.*

Liquidator.

D. Martinus Simonis.

Cassæ Officiales.

D. Paulus Bodor de Létzfalva. *Claudiop.*

D. Ioannes Michael de Saxenheim. *Cibin.*
Servitor. Ioannes Tellman.

Exactoratus Provincialis.

Prases.

Vacat.

Exactor Provincialis.

D. Casparus May.

Rationum Consultores.

D. Iosephus Koller.

D. Georgius Borsos de K. Sz. Miklos.

D. Alexander Dosa de Makfalva.

D. Georgius Szabo de Zetelaka.

Registrator.

D. Stephanus Iekeli.

Rationum Officiales.

D. Emericus Hladik de N. Magyar.

D. Michael Kizling.

D. Fridericus de Adlershausen.

D. Iosephus Pántzel de Albis.

D. Ioannes Harsányi de kis Harsány.

D. Franciscus Ferentzi

D. Samuel Dosa de Makfalva.

D. Petrus Fronius.

D. Laurentius Daniel de Berzète.

D. Michael Bell.

Ingrosista.

D. Iosephus Szikszai, *qui et Adjunct. Regist.*

D. Ioannes Michael Baim.

D. Franciscus Köpetzi de Eadem.

D. Michael Barabás de S. Sz. György.

D. Michael Györffi de Cs. Sz. Imre.

D. Ioannes Kintses de Fazakas Vártán.

- D. Iosephus Gromen.
- D. Georgius Szarka.
- D. Antonius Krakovitz.

Accessista.

- D. Samuel Ióó.
- D. Samuel Veszprémi.
- D. Alexius Baka.
- D. Mathias Lang.
- D. Simon Tompa.

Ianitor. Iosephus Majai.

Servus. Ioannes Hamrich.

In Pupillaribus.

- D. Ladislaus Kanyo de Létzfalva.

Rationum Officiales.

- D. Iosephus Fantsali de Eadem.
 - D. Iosephus Baranyai de N. Várad.
 - D. Iosephus Cseke de N. Sz. Péter.
- Vnus vacat.

Cancellista.

- D. Antonius Czicziri de N. Várad.
- D. Nicolaus Iosa de Vajda Hunyad.

Famulus Officii. Georgius Kolosvári.

INCL. TABVLA REGIA IVDICIARIA.

Prases.

Excellent. ac Illust. Dominus Comes SAMUEL
KEMENY de M. Gyerő Monostor, qui et
Consiliarinus Gubernialis.

Prothonotarii.

- D. Michael Sala de Enlaka.
- D. Alexius Szentpáli de Homorod Sz. Pál.
- D. Volfgangus Cserei de N. Ajta.

Actuales Assessores.

- D. Antonius Donath de Pálos.
- D. Georgius Aranka de Zágón.
- D. Laurentius Mara de F. Szálláspataka.
- D. Comes Michael Tholdalagi de N. Ertse.
- D. Ladislaus Béldi de Uzon.
- D. L. B. Franciscus Bálintith de Tövis.
- D. Ioannes Sándor de Sz. Domokos.
- D. Samuel Szentiványi de Eadem.

- D. Nicolaus Petriyevity Horváth de Széplak.
 D. C. Iosephus med. Teleki de Szék. Cam.
 D. Samuel Harsányi de kis Harsány.
 D. Franciscus Hatfaludi de Eadem.

Supernumerarii Assesores.

- D. Franciscus Boér de Nagy Berivoj.
 D. Michael Székely de Killyén.
 D. L. B. Joannes Josika de Branyitska.
 D. Daniel Zejk de Zejksfalva.
 D. Nicolaus Cserei de N. Ajta.
 D. Joannes Kakutsi de F. Kápolna.
 D. Comes Ladislaus Lázár de Szárhegy.
 D. C. Emeric. Bethlen de Bethlen.
 D. L. B. Simeon Kemény de M. Gyerő Monostor.
 D. Alexius junior Szentpáli.
 D. Comes Iosephus Tholdalagi de N. Ertse.
 D. Franciscus Demjén de H. Karátsonfalva.
 D. Ioannes Nepomucenus Koszta de Belényes.

Protocolista.

- D. Iosephus Mara de Felső Szálláspataka.

Archivarius.

- D. Iosephus Sz. Királyi de Eadem.

Protocolista Praesidis, & Protonotariorum.

- D. Michael Sala de Enlaka.
 D. Ludovicus Csizér de Gidófalva.
 D. Sigismundus Cseh.

Fanitor.

- Ladislaus Székely.

Panperum Advocatus.

- D. Andreas Ajtai de Vajasd.

STATUS PERSONALIS
EXCELSI REGII THESAURARIATUS
TRANSYLVANICI.
IN CAMERALIBUS.

Præses.

Excellentissimus ac Illustrissimus Dominus Comes
JOSEPHUS BETHLEN, de Bethlen S. C. R. A.
M. Camerar. Status & Excelsi Regii Gubernii
Consiliarius utrobique Actualis Intimus, & per
M. Principatum Transylvaniæ Partesque reap-
plicatas Thesaurarius Regius.

Consiliarii.

- III. D. IGNATIUS ANTON de LOEFLER.
III. D. LUDOV. MARIAFFI de Maxa.
III. D. JOSEPHUS TURI de Tamásfalva, qui &
Director Fiscalis.
III. D. MICHAEL CSERET de N. Ajta.
III. D. JOANNES Nep. a STOEHR.
III. D. C. JOS. de BATTYAN, S. C. R. A. M.
Camerarius Supernumerar.

Secretarii.

- D. Carolus a Honamon.
D. C. Henricus Kálnoki de Köröspat. S. C. R.
A. M. Camerarius.
D. L. B. Josephus Miske de M. Csefztve S. C. R.
A. M. Camerarius Supernumerar.

Consilii et Exhibitorum Protocollist.

- D. L. B. Andreas Czekelius de Rosenfeld.

Concipista.

- D. Casparus Török de Kaditsfalva.
D. Antonius Römer.
D. Josephus Dombi de Ikafalva.
D. Ladislaus Gál de Hilib.
-

Registratura & Expeditura.

Registrator & Expeditor.

- D. Andreas Gundhardt.

V. Registrator & V. Expeditor.

- D. Joannes Nep. Thomas.

Registrans.

- D. Josephus Keintz.

Cancellistæ.

- D. Samuel Szikszai de Alba Julia.
D. Franciscus Baktsi de Albis.
D. Gabriel Demiény de Farkaslaka.
D. Josephus Nagy de Köpetz.
D. Georgius Demiény de N. Enyed.
D. Jos. Rodoki de Málnás.
D. Aron Budai.
D. Carolus Rösler.

Accessistæ penes Expedituram.

- D. Joannes Vajda de Kolosvár.
D. Joannes Tartza.
D. Joannes Csermak.
D. Ludov. Zeik de Zeikfalva.
D. Josephus Juhász.

Honorarij Practicantes.

- D. Ignatius Beringer.
D. Carolus Stöhr.
D. Simon Seeland.
D. Leopoldus Gundhardt.
D. Carolus Cillich.
D. Elias Dunka.
D. Petrus Szaboszlai.

Janitor Consilii.

- D. Joannes Kerekes.

Servi Cancellariæ.

- Joannes Lászlóffi alias Vaszi.
Joannes Ungard.
Obequitator. Antonius Ulbing.

Exactoratus Cameralis.

Exactor.

- D. Josephus Nob. de Nevather.

Rationum Consultores.

- D. Ignatius Chinetti.
D. Philippus a Kern.
D. Josephus Stibor.

Rationum Officiales.

- D. Joannes Bapt. S. R. I. Eques de Kriegsfau.
D. Laurentius Chinetti.
D. Samuel Kein.
D. Antonius de Kleeberg.
D. Josephus Szilágyi de Radnothfája.
D. Joannes Georgius Wachsmann.
D. Antonius Kynsburg.
D. Antonius Thalingen.

Ingruista.

- D. Adamus Nyirö de Bátsa.
D. Antonius Orbán de Lengyelfalva.
D. Aloisius Günther.
D. Franciscus Szikszai de Alba Julia.
D. Samuel Krizzbai.
D. Georgius Domokos.

Accessista.

- D. Dionisius Piringer.
D. Joannes Binder.
D. Josephus jun. Kratzer.
D. Anton. Szikszai.
D. Nicolaus Romantzai.

Practicantes Honorarii.

- D. Christ. Henning.
D. Georg Scherer.
D. Ioannes Wolff.
D. Iosephus Solymosi.

Servus Cancellariae.

Ioannes Böhm.

Officium Solutorium Camerale.

Tribunus Cameralis.

- D. Josephus Kratzer,

Contrarotularius.

- D. Antonius Hubatsek.

Cassæ Officialis.

- D. Franciscus Tokáts de Kifs-Joka.

Cancellistæ.

- D. Leopoldus Dobokai.
D. Joannes Csik.

Diurnista.

- D. Andreas Ennyetter.
D. Ioannes Gundhard.

Servus Officii.

Joannes Schun.

Directoratus Fiscalis.

Ordinarius Director.

- Ill. D. Josephus Turi de Tamásfalva, *qui et*
Actualis Consiliarius Thesaurar.

Fiscales Procuratores.

- D. Carolus Winkler.
D. Sigismundus Tarr de Mihályfalva.
D. Samuel Matyás.

Protocollista.

- D. Franciscus Horváth de Bükös.

Cancellista.

- D. Ladislaus Vajda de Soosmezö, *in Fundational.*
D. Samuel Ersek de Szathmár.
D. Franciscus Prentits de Alvintz.
D. Stephanus Vajda de Kis Bun.
D. Michael Botskor de Csik Sz. Márton.
D. Stephanus Ferentzi de Medesér.
D. Sigismundus Turi de Tamásfalva.
D. Andr. Pajna de Dorogh.
D. Mart. Gergeiyfi de Orofzhegy.
D. Adamus Ujvári de Ersek Ujvár.
D. Oliverius Lányi de Szigeth.

Accessista.

D. Gabriel Nagy.

Diurnista.

D. Iosephus Sebestyén.

Honorarii.

- D. Balthasar Csipkés de Aranyos Rákos.
D. Joseph. Kozma de Kézdi Sz. Lélek.

Archivum Fiscale.

Registrator.

D. Stephanus Jantsó de Nyujtod.

Registrans.

D. Sigismundus Musik de Csatár.

Cancellista Archivalis.

D. Joannes Osvath de Hilib.

Servus Officii. Josephus Wallentha.

STATUS PERSONALIS
THESAURARIATUS REGII TRANSYL-
VANICI IN
MONETARIIS ET MONTANISTICIS.

Præses.

Excellent. Dominus Comes JOSEPHUS de BETH-
LEN &c. *vide Thesaurariatum Cameralem*

Consiliarii.

- III. D. IOANNES BAPT. de SZELETZKY C. R.
Camerae Hung. Aulicæ et Thesaur. Consiliarius.
III. D. CAROLUS L. B. a PODMANIZKI.
III. D. ANTON. a PRYBYLA *Consiliar. Montan.*
& Exactor.
III. D. L. B. PHILIPPUS GERLICZI, *Consil. Mont.*
& Referens.

Secretarius.

D. Daniel Gombos de Hatháza.

Registrator & Expeditoꝝ.

D. Ioannes Michaeli de Rosenfeld.

Protocollista.

D. Carolus Kirsch.

Concipista.

D. Franciscus Zelenkai.

Cancellista.

D. Lucas Wagner.

D. Theoph. Storch.

D. Joannes Nyagoi.

D. Michael Seivert.

D. Fridericus de Bausnern.

Diurnista.

D. Fridericus Wagner.

D. Joannes Rufz.

Fanitor.

Joannes Hartmann.

Obequitatores.

Antonius Gellerd.

Joannes Böhm.

Exactoratus Montanisticus.

Exactor.

All. D. Antonius Prybilla *vid. inter Consil. Montan.*

Rationum Officiales.

D. Car. de Reichenstein.

D. Christian Schimert.

Ingrosista.

D. Fridericus Rünagel.

Diurnista.

D. Antonius Behnel.

Officii Famulus.

Andreas Steiger.

STATUS PERSONALIS
MAGISTRATUS L. REGIÆQ. CIVIT.
AC SEDIS
CIBINIENSIS.

Comes Nationis Saxonica.

Excellentissimus ac Illustrissimus Dominus Li-
ber Baro MICHAEL de BRUCKENTHAL
vide Gubernium inter Consiliarios.

Officiales.

- D. Michael Theophilus de Huttern *Consul.*
D. Andreas Georgius de Hannenheim, *Sedis Judex.*

Senatores.

- D. Michael Bransch.
D. Fridericus Schreier *Quartiviror. Inspector.*
D. Simon Fridericus de Bausnern.
D. Lucas Fridericus de Hermansfeld.
D. Iohann Georgius Conradt.

- D. Georg. Valentin. Kitzling *Perceptor Reg.*
D. Michael Dietrich.
D. Mich. Frider. Hirling *et Pupillar. Inspec.*
D. Martinus Hochmeister *Villicus.*
D. Martinus Traugott Brenner.
D. Samuel Fridericus Müller *Regius Perceptor.*
D. Simon Schœchterus.
D. Mart. Drottleff *Ordin. Notarius et Provincialis.*
D. Simon Schreiber
D. Martinus Georgius Hirling *Vice Notarius.*

Officiales Subalterni.

- D. Mich. Hintzel *Orator Comunitatis Centumviral.*
D. Andreas Gerger *Curie pub. Præfectus.*
D. Jacobus Aßleitner *Cassa Allodialis Perceptor.*
D. Joannes And. de Kesslern *Secretarius Judic. I.*
D. Michael Mathias *Secretarius Judic. II.*
D. Josephus Gibel *Actuar. Comun. Centumviralis.*
D. Sam. Frid. de Kesslern *Secretarius Magistratual.*
D. Georgius Stenzel *Ductor Sacellitum.*
D. Carolus Dietrich *Secretarius Judicialis III.*
D. Martinus Wolff *Fiscalis.*
D. Michael de Huttern *Archivarius Magistratual.*
D. Carolus de Vajda *Secretarius Magistratualis.*
D. Josephus Conradt.)
D. Josephus Theil.) *Cancelista Magistratual.*
D. Michael Klöls.)

- D. Michael Theil *Fori Jud. Primarius.*
D. Jacobus Gottschling *Fori Judex II.*
D. Joannes Stock *Cassæ Allodialis Contrarot.*

Physici.

- D. Samuel Bedeus de Scharberg *Physicus I.*
D. Georgius Bok *Physicus II.*
D. Andreas Kiltch *Chirurgus.*



